

schen Stoff in 1441 guten Hexametern, und *Historia evangelica*, das erste christliche Epos.

2. *Papst Damasus* (367—384) hinterliess 40 Gedichte lyrischen, panegyrischen und didaktischen Inhaltes. Er hat zuerst den *Reim* in die lateinische Poesie eingeführt.

3. *Hilarius*, Bischof von Poitiers († 366), ein begabter Dichter (eloquentiae latinae Rhodanus', Hieronym.), verfasste kirchliche Hymnen.

4. *Ambrosius*, Bischof von Mailand († 397). Von seinen Hymnen und Liedern zeigen einige grosse Schönheit und dichterische Begabung.

5. *Paulinus*, Bischof von Nola († um 431). Seine ziemlich zahlreichen Gedichte verraten zwar stilistische Feinheit und Bildung, aber enthalten auch manches Spielende.

6. *Aurelius Prudentius* († um 413) aus Saragossa, Rhetor und Sachwalter, ist einer der begabtesten und fruchtbarsten christlichen Dichter über lyrische, didaktische und epische Stoffe. Zu nennen hauptsächlich der *liber xpoιτιματων* (Lieder auf alle Tage) und *liber περι στεφανων*, zwei Sammlungen von Hymnen und Liedern in lyrischen und elegischen Mafsen.

7. *Caelius Sedulius* (um 494), von manchen für den vorzüglichsten christlichen Dichter gehalten, verfasste zahlreiche Poesien; sein Hauptwerk *mirabilium divinorum* l. IV, eine Art biblisches Epos. Dazu kommen treffliche Elegien und Hymnen.

8. *Sidonius Apollinaris*, Bischof von Clermont († 488), machte panegyrische Lieder auf Kaiser.

9. *Dracontius* (um 495) aus Karthago, verfasste epische und didaktische Gedichte.

10. *Venantius Fortunatus*, Bischof von Poitiers († um 603), ein begabter und fruchtbarer Dichter voll tiefen Gefühles. Unter seinen fast 300 Gedichten befinden sich Epen, Hymnen, Epigramme, Episteln etc. Seine Kirchenhymnen gehören zu den schönsten ihrer Art.

11. *Gregor d. Gr.*, Papst († 604), dichtete Hymnen und ist Hauptschöpfer des Kirchengesanges (*Gregorianischer Choral*).

## II. Die christlichen Prosaiker.

1. *Minucius Felix*, der älteste lateinische Kirchenschriftsteller, römischer Sachwalter, schrieb um 180 den Dialog *Octavius*, worin er in formell gewandter Sprache den Vorzug des Christentums vor dem Heidentume darlegt.